



**Rückblick** | Schweizer Postwagen in Spur 0

# Da geht die Post ab

**Der Eigenbau von Fahrzeugen ist heute nicht mehr so verbreitet. Es gibt allerdings Spur-0-Modellbauer, die dieses Handwerk schätzen. Für Postwagen ist ohnehin Eigenbau angesagt. Einmal mehr: Die Spur 0 ist dazu wie geschaffen.**

Von Urs Häni (Text/Fotos)

**P**osttransporte auf Schienen sind so alt wie die Eisenbahn selbst. Schon im Gepäckwagen der Spanisch-Brütl-Bahn fuhr Post mit. Postzüge sind nicht nur lokale Ereignisse, sie prägen und prägen die Zugsbilder in allen Ländern der Welt.

Die längste Postverbindung durch Europa bildete die «Malle des Indes», die von London nach Bombay gelangte, der damaligen Hauptstadt von Britisch-Indien. Zu Beginn wurde diese Post in grosse Koffer verpackt und mit Postkutschen (malles-postes) über das europäische Festland kutschiert. Als die Eisenbahn in Frankreich Fuss fasste, wurden die Kutschen über den Ärmelkanal manchmal nach Calais und manchmal nach Boulogne-sur-Mer geleitet, je nach Zustand der Hafenanlagen. Die «Malle des Indes» gab dem späteren Zug auch den Namen. Vorerst verlud man die Kutschen auf Flachwagen,

weil Teilstrecken nach Marseille immer noch ohne Gleis waren. Von Marseille gelangte die Post per Schiff nach Alexandria.

Nach der Eröffnung der Mont-Cenis-Linie im Jahre 1871 rollte dieser Zug bis nach Brindisi. Der «Malle des Indes» durchlebte verschiedene Entwicklungsstufen, führte er doch ab 1880 auch CIWL-Schlafwagen mit. Die Fahrt von Calais nach Brindisi dauerte 48 Stunden. Ab 1890 wurde eine zweite Verbindung für Reisende mit dem Namen «Peninsular Express» zwischen London und Indien eingerichtet. Ab 1891 bis 1914 bediente dieser Zug sowohl Marseille – mit dem Namen «Bombay Express» – als auch Brindisi als «Malle des Indes». 1930 wurde die Post zusätzlich in Flugzeugen transportiert, was den Zug ab 1939 überflüssig machte. Somit hielt das Postabkommen mit Frankreich genau 100 Jahre.

Ein weiterer britischer Postzug wurde ebenfalls weltberühmt, allerdings unfreiwillig, weil das Ereignis, in das er verwickelt war, als Postraub des Jahrhunderts in die Geschichte einging.

## Postzüge in der Schweiz

In der Schweiz verläuft die Postzugsgeschichte etwas weniger spektakulär, aber dennoch interessant. Auch Postwagen der Schweizer Post verkehrten dank entsprechender technischer Ausrüstung auf den Strecken der PLM (Paris-Lyon-Méditerranée), und selbst Seitengangpostwagen gelangten über die EST (Ostbahn) bis nach Belfort (FR).

Der erste Bahnpostwagen rollte 1857 auf Schweizer Gleisen, wobei der Postverkehr per Bahn schnell ausgeweitet wurde – auch abhängig vom Ausbau des Schienennetzes.